




Herzlich willkommen zur

7. Tagung der Initiative  
stoma 2020 – Innovationen für den Stomamarkt

vom 24.04. bis 25.04.2015 in Nürnberg

# Frühjahrstagung 2015 der Initiative in Nürnberg

Am 24. und 25. April konnten die Veranstalter mehr als 100 teilnehmende Pflegekräfte aus bundesdeutschen Kliniken zur Frühjahrstagung der Initiative  in Nürnberg begrüßen.

**W**ie aus früheren Veranstaltungen gewohnt wurde die Fortbildungstagung mit einem einführenden Impulsvortrag zu einem besonderen Themenfeld eröffnet. Diesmal referierte Herr Priv.-Doz. Dr. med. Thilo Schwandner aus der Asklepios Klinik Lich zum Thema „Aktuelle Therapien bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen“. In einem spannungsvollen Vortrag gab er den Teilnehmenden einen aktuellen und breiten Überblick über den „State of the art“ in der Behandlung von Patienten mit CED. Sehr interessant war es, wie sich die Handlungsgrundsätze hier im Laufe der letzten Jahre verändert haben und welche Auswirkungen diese Therapieänderungen heute für die Betroffenen haben.

Nach diesem Einführungsvortrag begann dann die Arbeit der Teilnehmenden in den angebotenen Workshops. Wieder ist es gelungen, den Pflegekräften aus

den Kliniken ein vielfältiges Angebot zur aktiven Mitarbeit in einem der vielen Workshops zu unterbreiten. So mancher Teilnehmer mußte sich dann unter den interessanten Angeboten letztlich für ein Thema entscheiden. Im neu gestarteten Workshop „Fistelversorgung“ ging es inhaltlich vor allem um das offene Abdomen und die Behandlung intestinaler Fisteln. Das Ziel dieses Workshops war es, einen systematischen Überblick zu Möglichkeiten der Behandlung des offenen Abdomens und insbesondere intestinaler Fisteln zu geben. Sonja Krahn und Herr Dr. Janasch leiteten diesen Workshop mit großer Sachkenntnis und Einbeziehung der Anwesenden in die dargestellten Lösungsstrategien. Die besonderen Herausforderungen für die Pflegenden wurden anhand praxisnaher Fallbeispiele sehr eindrucksvoll dargestellt und als anwendbare Handlungsoptionen für diese besonderen pflegerischen Ausnahmesituationen erarbeitet.

Im Workshop „Ganzheitlicher Pflegeexperte“ konnten die spezifischen Anforderungen an eine kombinierte Dokumentationshilfe für Stoma und Wunddokumentation mit den Teilnehmenden erarbeitet werden. Immerhin ist eine große Zahl von Pflegeexperten in den Kliniken in den beiden beschriebenen Handlungsfeldern gleichermaßen tätig. Ergänzend hierzu wurde in einem weiteren Workshop „Organisation einer Stomasprechstunde“ an den möglichen Organisationsformen einer klinikasoziierten Stomasprechstunde gearbeitet. Die Teilnehmenden erfuhren hier, wie sie ein funktionierendes Netzwerk mit den regionalen Einweisern aufbauen und unterhalten. Es wurde intensiv an den strukturellen Notwendigkeiten einer Stomasprechstunde in der Klinik gearbeitet und dabei die Prozessorientierung mit Blick auf die regelmäßigen Behandlungsanforderungen von Stomapatienten in den Fokus gestellt.


Im Workshop „Wert- und Wertschätzung der Stomatherapie“ konnten die Workshopleitungen die ersten Ergebnisse der fortgeführten Datenerhebung zur Beratung von Stomapatienten in der Akutklinik präsentieren. In früheren Workshops wurden die notwendigen Erhebungsbögen entwickelt und von den Teilnehmenden in der Praxis erprobt. Hier sind in naher Zukunft aussagefähige und belastbare Daten zu Beratungsinhalten sowie Dauer und Häufigkeit von Beratungen durch Pflegeexperten in der Akutklinik zu erwarten. Diese Daten werden sehr hilfreich sein, um den Wert der pflegerischen Bemühungen auch in messbaren Zahlen darzustellen.




Aufbauend auf dem Impulsvortrag von Dr. Thilo Schwandner starteten die Teilnehmenden die Arbeit im Workshop „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“. In der Stomatherapie haben wir meist erst nach einer für den Patienten langen Odyssee von Diagnosefindung, Therapiemöglichkeiten, Komplikationen und damit verbundenen persönlichen Einschränkungen Kontakt zu den Betroffenen – nämlich dann, wenn es letztendlich zur Anlage eines Stomas kommt. Welche besonderen Anforderungen an die Qualifikationen der Pflegeexperten durch diese Betroffenen-gruppe gestellt werden, wurde in diesem Workshop ausführlich mit den Teilnehmenden erarbeitet.

Birgit Rohr, Diätassistentin und Ernährungsberaterin mit DGE-Zertifikat und seit vielen Jahren im Universitätsklinikum Erlangen beim Ernährungstherapeutischen Dienst tätig, bereicherte den Workshop „Ernährungsanforderungen bei CED“ mit ihrer Expertise. Die Ernährungsberatung und Kostplanerstellung bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wurden mit den Teilnehmern in aller gebotenen Breite erörtert.

Die überaus positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Pflegekräfte bestätigten die Veranstalter erneut darin, wieder einmal die richtigen Themenangebote mit den besten verfügbaren

Referenten und Workshopleitungen organisiert zu haben. Selbst ein erneuter Streik der Bahnmitarbeiter konnte diese Tagung nicht negativ beeindrucken und so bleibt die Frühjahrstagung 2015 der Initiative  den Teilnehmenden nachhaltig positiv in Erinnerung.

Die nächste Tagung findet statt am **09.-10. Oktober 2015** in Gera. -Veranstaltung im Rahmen des ASBH- und FgSKW-Kongresses.

Bitte merken Sie sich schon heute diesen Termin vor!

*Werner Droste*

Bilder: GHD, Petra Mildner

